

Herzlich willkommen zum
Informationsabend zwei Jahre vor der Einschulung
gemäß § 36 SchulG NRW
am 17.09.2024

- ▶ AWO Familienzentrum „Auf dem Mühlenberg“
- ▶ AWO Kindertageseinrichtung „Hirschberg“
- ▶ Kindertageseinrichtung „Ruhrpiraten“
- ▶ Ev. Kindertageseinrichtung „Matthias–Claudius“
- ▶ Ev. Kindertageseinrichtung „Oase“
- ▶ Ev. Kindertageseinrichtung „Wasserburg“
- ▶ FiP Familienzentrum im Pastoralverbund
(Christ König, Herz–Jesu, St. Josef und St. Marien)
- ▶ DRK Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“
- ▶ Gemeinschaftsgrundschule
- ▶ Overbergschule
- ▶ Sonnenbergschule
- ▶ Stadt Fröndenberg/Ruhr

Gegenüberstellung Kita – Grundschule

Kindergarten

- Besuch der Kindertageseinrichtung ist nicht verpflichtend
- Einrichtung mit gesetzlichem Bildungsauftrag und eigenen Ausprägungen
- Die Kindertageseinrichtung bietet Bildungsmöglichkeiten an, begegnet Forscherdrang der Kinder mit Lerngelegenheiten; keine „Leistungsziele“

Grundschule

- Besuch der Grundschule ist verpflichtend
- Staatlicher Bildungsauftrag ist in Richtlinien und Lehrplänen festgelegt
- GS bietet Bildungsprozesse zielorientiert an; Erwerb von festgeschriebenen Kompetenzen am Ende von Klasse 2 und 4

Was ist Schulfähigkeit nach SchulG NRW?

Kinder sind schulfähig, wenn sie...

- die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen,
- in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind,
- in ihrer Gesamtentwicklung so weit sind, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können.

Schulfähigkeitsprofil



**Förderung der
sozialen und
emotionalen
Entwicklung**



Basiskompetenzen der Schulfähigkeit

Emotionale Schulfähigkeit:

- Belastbarkeit besitzen
- Enttäuschungen aushalten können
- Neue, unbekannte Situationen angstfrei wahrnehmen
- Zuversicht und Grundoptimismus besitzen
- Frustrationstoleranz erwerben
- Eigene Gefühle wahrnehmen, erkennen, verstehen und äußern
- Bewusstsein der emotionalen Auswirkung des Verhaltens und übernehmen von Verantwortung dafür

Soziale Schulfähigkeit:

- Zuhören und abwarten können
- Sich in einer Gruppe angesprochen fühlen
- Regelbedeutungen erfassen und einhalten können
- Konstruktive Konfliktlösungsstrategien zeigen
- In andere Menschen hineinversetzen können
- Folgen von Entscheidungen und Handlungen einschätzen können
- Wünsche anderer verstehen

Was machen wir in den Kindertageseinrichtungen, um diese Basiskompetenzen zu stärken / fördern?

- Im Alltag offen für die Kinder sein, Unterstützung anbieten und Alternativmöglichkeiten aufzeigen
- Vorbild sein
- Vielfalt erleben und wertschätzen
- Gemeinsame Rituale, gemeinsames Essen
- Entsprechendes Spielmaterial
- Regeln werden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und eingehalten
- Mitbestimmung der Kinder (Partizipation) wie zum Beispiel Kinderparlament
- Beschwerdemanagement (zum Beispiel Kindersprechstunde)
- Eigene und andere Grenzen kennen, erkennen und respektieren
- Botengänge in andere Gruppen oder zur Leitung
- Unterschiedliche Projekte zur Wahrnehmung der eigenen Gefühle und zur Stärkung des Selbstbewusstseins (zum Beispiel Deeskalationstraining)
- Exkursionen und Ausflüge

Förderung der
motorischen
Fähigkeiten
durch Bewegung



Was machen wir in den Kindertageseinrichtungen, um diese Basiskompetenzen zu stärken / fördern?

- Förderung der Körperwahrnehmung
- Förderung von Gleichgewicht und Koordination
- Förderung von Grob- und Feinmotorik
- Unterstützung beim Aufbau eines positiven Selbstbildes
- Bedeutung von Sport und Bewegung

Vorläuferfähigkeiten

- Fähigkeiten, die bei den Schülerinnen und Schülern schon vor Schuleintritt sehr unterschiedlich entwickelt sind
- Sie werden in der Schule aufgenommen und individuell weiterentwickelt

Schule:

Deutsch



Lernausgangslage



Mathematik

Deutsch



Vorläuferfähigkeiten Deutsch

Was Kinder können sollen:

- Sie gestalten den eigenen Sprachgebrauch in der Kommunikation mit anderen bewusst: Sie achten z. B. auf die Verständlichkeit einer Mitteilung
⇒ Pragmatische Bewusstheit
- Sie nutzen grammatische Mittel in der gesprochenen Sprache bewusst: Sie stellen z. B. Sätze um oder erstellen eigene Sätze ⇒ Syntaktische Bewusstheit
- Sie erkennen Wörter als Segmente der gesprochenen Sprache: Sie lösen z. B. einzelne Wörter aus einem Satz heraus ⇒ Wortbewusstheit
- Sie nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, z. B. in Reimen, bei der Lautanalyse („Kommt ein f in Affe vor?“) oder bei der Lautmanipulation wie etwa im Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“
⇒ Phonologische Bewusstheit

Sprachbildung in den Kindertages- einrichtungen



Basiskompetenzen umfassen...

- **Auditive Merkfähigkeit**
 - Geräusche erkennen
- **Mundmotorik**
 - Zunge und Lippen richtig bewegen
- **Taktil-kinästhetische Wahrnehmung**
 - Erfahrung von Eigenschaften wie warm, kalt, salzig, süß, glatt, rau usw.

Sind die Basiskompetenzen gefestigt, unterstützt die Sprache die sozial-emotionale Entwicklung

- sich ausdrücken, sich mitteilen, Kontakt mit anderen aufnehmen

Was machen wir in den Kindertageseinrichtungen, um diese Basiskompetenzen zu stärken / fördern?

- **Sprachverständnis**
 - versteht komplexe Aufforderungen
 - versteht Präpositionen: auf, unter, daneben, dahinter,
- **Semantisch-lexikalische Kompetenzen**
 - Verständnis von Gegensätzen
 - Bildung von Begriffskategorien
- **Phonetisch-phonologische Kompetenzen**
 - korrekte Lautbildung als wichtige Vorläuferfertigkeit für den späteren Schriftspracherwerb
- **Prosodische Kompetenzen**
 - Erkennen und produzieren der Sprachrhythmik
- **Morphologische-syntaktische Kompetenzen**
 - Richtige Anwendung der Wort- und Satzbildung
- **Pragmatische Kompetenzen**
 - Kommunikationsverhalten, Kommunikationsregeln, Sprache der Situation angemessen einsetzen

Mathematik



Vorläuferfähigkeiten Mathematik

Was Kinder können sollen:

- Sie erkennen im Alltag mathematische Problemstellungen
- Sie lösen Probleme mit Hilfe der Mathematik
- Sie kennen die Zahlwortreihe bis 10 und können Mengen abzählen
- Sie sortieren nach Ähnlichkeiten, konkreten Vorgaben oder nach Mustern
- Sie erkennen Muster und einfache geometrische Formen
- Sie können Mengen und Größen vergleichen (mehr, weniger, größer, länger, billiger, schwerer ...)
- Sie benennen räumliche Beziehungen (oben, unten, zwischen, vor, hinter, über ...)

Mathematische Bildung in den Kindertages- einrichtungen



Was machen wir in den Kindertageseinrichtungen, um diese Basiskompetenzen zu stärken / fördern?

- Sortieren und ordnen
- Zählen, Zahlen, messen
- Formen, Muster, Symmetrie
- Körper, Raum, Lage

Ablauf der Schulanmeldung

Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2019 bis einschließlich 30.09.2020 geboren worden sind, werden zum Schuljahr 2026/2027 schulpflichtig.

August 2025

Brief der Stadt Fröndenberg/Ruhr mit der Aufforderung zur Anmeldung an einer Grundschule

September 2025

Grundschulen bieten Infoabende und Tage der offenen Tür an

November 2025

Grundschulen vergeben Termine zur Anmeldung und zur Schuleingangsdiagnostik

Januar 2026

Schulbesuche an den Grundschulen finden statt (individuelle Regelungen)

August 2026

Einschulung



Schulärztliche Untersuchung

Im Rahmen der Aufnahme in die Grundschule untersuchen die Kinder- und Jugendgesundheitsdienste der Gesundheitsämter – als unabhängige Einrichtungen – alle Kinder in Nordrhein-Westfalen.

Sie laden die Kinder in der Reihenfolge des Geburtsdatums (die ältesten Kinder werden zuerst eingeladen) ein.

Im Einzelnen hat die schulärztliche Untersuchung folgende individualmedizinische Funktion:

- Erfassung des körperlichen Entwicklungsstandes einschließlich schwerwiegender körperlicher Erkrankungen
- Diagnostik des Hör- und Sehvermögens
- Feststellung des individuellen Entwicklungsstandes mit dem Schwerpunkt in den Bereichen Wahrnehmung und Sprache
- Identifikation von Kindern mit besonderem medizinischen Förderbedarf
- Veranlassung, Koordination und Begleitung notwendiger gesundheitsfördernder Maßnahmen, Kooperation mit den niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, eventuell auch Vermittlung von Maßnahmen der Jugendhilfe

Vorzeitige Einschulung und Rückstellung

Antrag der Erziehungsberechtigten

⇒ Entscheidung nach Vorliegen des schulärztlichen Gutachtens und ggf. weiterer Gutachten

Sprechen Sie rechtzeitig mit den ErzieherInnen über Ihre Überlegungen, Ihr Kind vorzeitig einschulen lassen zu wollen.

Fördermöglichkeiten, Diagnostik und weitere Unterstützungsmöglichkeiten

KITA

- vertrauensvolle Zusammenarbeit
- ErzieherInnen sind ExpertInnen
- professionelle Kompetenz

FRÜHFÖRDERSTELLE

- beraten
- begleiten
- fördern
- ab Geburt, bis zum Schuleintritt

SOZIAL-PÄDIATRISCHES ZENTRUM (SPZ)

- Überweisung durch Kinderarzt
- soziale oder psychische Auffälligkeiten
- neurologische Erkrankungen

KINDERARZT

- berät in allen Entwicklungsfragen
- überweist bei Notwendigkeit an zuständige Stellen

FAMILIÄRE UNTERSTÜTZUNG

- ASD Fröndenberg - Allgemeiner sozialer Dienst

HEILPÄDAGOGISCHE UNTERSTÜTZUNG

- Logopädie
- Ergotherapie
- Motopädie (Bewegung/Wahrnehmung)

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!



SchulanfängerInnen 2026/27